



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/
und zu lieben begehren**

Dillingen, 1693

Andere Frag. Wie solle sie hingegen von den Menschen geliebt werden?

urn:nbn:de:hbz:466:1-37957

Ichet / seitemal sie nun sovil
 mehr Gutthaten den Menschen
 erzeigt / je mehr sie ihre unzall-
 bare Müheseeligkeiten erkendt.
 Dahero wegen des Glantz der
 vorigen Barmherzigkeit ist
 Maria schön gewesen / als der
 Monn; wegen des Glantz der
 nachfolgenden Barmherzigi-
 keit aber ist sie aufferwöhlt / wie
 die Sonnen; dann so weit die
 Sonnen mit ihrer Grösse den
 Monn übertrifft / also weit
 wird die vorige Barmherzigi-
 keit Maria von der nachfolgen-
 den überwunden.

• Andere Frag.

Wie solle sie hingegen von
 den Menschen geliebt werden?

Antwort. Auff jene Weis / auff
 welche die Kinder ihre Mütter zu
 lieben pflegen / daß man nemblich
 mit sonderer Sorgfältigkeit
 vermeyde / was ihr mißfält;
 * und

und was ihr wolgefale / auß
 Lieb gegen ihr mit grossen
 Fleiß vollziehe ; dann in disen
 zwey Stücken bestehet engendlich die
 Vollkommenheit der Liebe.

Dritte Frag.

Wie soll man den ersten
 theil der Lieb erfüllen ?

Antwort. Auff nachfolgende
 Weiß. Erstlich solle man sich von
 aller sowol läßlich / als tödtlicher
 Sünd (sowill durch die Gnad Got-
 tes geschehen kan) sorgfältig enthal-
 ten / nit allein / weil solche Sünd der
 Liebe Gottes / sonder auch / weil sie
 der Lieb diser heiligsten Mutter
 zuwider seyn.

Zum anderen daß man sich auch
 bemühe / daß von anderen nichts ge-
 schehe / welches diser Lieb zuwider ist /
 und derohalben mit Gebett / Ermah-
 nung / Betörung und anderen der-
 gleichen Mitlen die Bekehrung der
 Sünd.